



Veronika Büschgens und Ingo Zumppe vom Netzwerk schauen sich die neuen räumlichen Gegebenheiten an: Dort wird künftig auch die Integrationsbeauftragte der Stadt ihr Büro haben.



Sind fleißig dabei, die neue gemeinsame Küche einzuräumen: Ruth Stichnoth, Renate Reuß, Erika Zink, Erika Waßmann und Herbert Reuß packen's an. • Fotos: Ehlers

„Miteinander das Gesamte entwickeln“

Heute: Netzwerk Zukunft Elze öffnet wieder Ladentreff / Neu an Bord ist künftig die Integrationsbeauftragte der Stadt

Von Mareike Ehlers

ELZE = Alle unter einem Dach: Wie berichtet, hat die Stadt Elze den Mietvertrag für den Ladentreff des Netzwerks Zukunft Elze verlängert und zusätzlich eine weitere Ladenhälfte angemietet, in der die Integrationsbeauftragte der Stadt, Rima Hammoud, ihr Büro bekommen soll. Künftig werden dort also beide Angebote der Stadt vertreten sein – und zusammenarbeiten.

Da der Besitzer des Gebäudes zunächst noch eine Wand im hinteren Bereich des früheren Netzwerk-Areals einziehen lassen hat sowie die andere Ladenhälfte samt Sanitärbereich renovieren ließ, war in den vergangenen Wochen der Komplex eine Baustelle. Angebote des Netzwerks wurden etwa in den Bürgertreff, aber auch in andere Gebäude der Stadt verlegt, um die bekannten und beliebten Aktionen der Generatio-

nenhilfe auch während der Renovierung aufrecht zu erhalten.

Nun können die Netzwerker ihr Domizil an der Hauptstraße wieder beziehen. Sie sind seit Montag bereits fleißig am Herrichten und Einräumen, da das Netzwerk am heutigen Donnerstag wieder vor Ort für die Öffentlichkeit die Tür öffnet.

„Wir hatten einiges zu tun“, informiert Veronika Büschgens, die sich mit ihrem Team erst einmal die neue räumliche Situation anschaut – und dabei gemeinsam mit Ingo Zumppe ins Schwärmen geriet: „Es ist toll geworden, wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit“, sagen die Ansprechpartner des Netzwerks.

Mit Zusammenarbeit sei das künftige Zusammenspiel mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Elze gemeint. Denn Rima Hammoud wird aus dem Rathaus ausziehen und ihr

ANZEIGE



haben. Es ist zwar, wenn man so will, eine eigene Ladenhälfte, die durch eine Tür zum Ladentreff und damit zur anderen Ladenhälfte verbunden ist, aber beide Angebote sehen sich vielmehr als großes Ganzes. „Alles gehört allen und wird auch gemeinsam genutzt – von der Küche bis zum Büro“, betont Büschgens. So werden alle Räume bewusst gemeinsam genutzt und bei Schnittstellen der Angebote beherzt auf die Zusammenarbeit gesetzt, erläutert Ingo Zumppe. „Es ist ein großer Laden, der sich aus beiden Angeboten entwickelt.“ Doch ein wenig Guduld sei gefragt.

In den kommenden Monaten werde man „miteinander das Gesamte entwi-

keln und verschiedene, sich anbietende Schnittstellen gestalten und nutzen“, erklären die beiden Netzwerker das Zusammenspiel mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Elze.

Partnerschaftsprojekte sollen hierbei gern auf den Weg gebracht werden. Speziell die Aufgabe der Generationenhilfe bestünde in der Vermittlung, die der Flüchtlingsbeauftragten in der Integration. „Wenn sich bei den zu integrierenden Personen vielleicht auch jemand als Helfer der Generationenhilfe begeistern und verpflichten ließe, wäre das doch zum Beispiel toll“, meint Zumppe. Beide Institutionen hätten vor allem eine Gemeinsamkeit – nämlich den vermittelnden Charakter, Menschen zusammenzubringen. Rund 113 Quadratmeter ist hierfür nun im gemeinsamen Domizil an der Hauptstraße 6 Platz.

Die regulären Öffnungszeiten und Sprechzeiten des Netz-



Der Komplex wurde in den vergangenen Wochen fleißig renoviert und umgebaut. Jetzt kann (wieder) eingezogen werden.

werks gelten ab sofort wieder. Heißt genau: Donnerstags ist Sprechzeit von 15 bis 17 Uhr. Unterstützt wird Hammoud, die allerdings in den nächsten Tagen noch umziehen muss – bei ihrer

Arbeit zudem neu von zwei Bundesfreiwilligendienstleistern (Bufdis). Heute findet im Ladentreff ab 15 Uhr auch ein Bastelnachmittag statt, bei dem herbstliche Motive im Fokus stehen.